

Lehrgangsbeschreibungen

Einjährige und zweijährige Fachschullehrgänge Technik, Fachrichtung Bohr- und Fördertechnik

Einjährige Fachschule:


Ausbildungsziel:	Erwerb der nach § 59 Abs. 1 Bundesberggesetz erforderlichen Fachkunde einer schichtführenden Aufsichtsperson in Bohr-, Förder- und Untertagespeicherbetrieben
Ausbildungsgrad:	Staatlich geprüfter Schichtführer der Fachrichtung Bohr- oder Fördertechnik
Ausbildungsdauer:	ca. 1.200 Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten Dauer), 1 Jahr

Zweijährige Fachschule:

Ausbildungsziel:	Erwerb der nach § 59 Abs. 1 Bundesberggesetz erforderlichen Fachkunde eines Bohr- oder Fördermeisters in Bohr-, Förder- und Untertagespeicherbetrieben
Ausbildungsgrad:	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Bohr- oder Fördertechnik
Ausbildungsdauer:	ca. 2.400 Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten Dauer), 2 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen gem. Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) und der Verordnung der Berufsbildenden Schulen (BbS-VO), vom 06.06.2009, Auszug aus Anlage 8

- (1) In die Fachschule kann, soweit in den Absätzen 2 bis 12 keine andere getroffen wird, aufgenommen werden, wer
1. den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss besitzt,
 2. als berufliche Erstausbildung
 - a) eine erfolgreich abgeschlossene für die Fachrichtung einschlägige Berufsausbildung, bei einer bundesrechtlich geregelten Stufenausbildung eine Berufsausbildung der letzten Stufe, und eine mindestens einjährige entsprechende Berufstätigkeit,

-
- b) den Abschluss einer für die Fachrichtung einschlägigen Berufsausbildung zur Staatlich geprüften Assistentin oder zum Staatlich geprüften Assistenten und eine anschließende einjährige entsprechende Berufstätigkeit oder
 - c) eine für die Fachrichtung einschlägige Berufstätigkeit von sieben Jahren aufweist und
3. den Berufsschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand besitzt.
- (2) In die Fachschulen – Bergbautechnik – und – Bohr-, Förder- und Rohrleitungstechnik – kann auch aufgenommen werden, wer anstelle der in Absatz 1 Nrn. 2 und 3 genannten Voraussetzungen
- 1. eine erfolgreich abgeschlossene, für den Besuch der Fachschule förderliche Berufsausbildung und eine unter Einschluss der Berufsausbildung mindestens dreijährige förderliche Berufstätigkeit oder
 - 2. eine mindestens fünfjährige, für den Besuch der Fachschule förderliche Berufstätigkeit und ein danach durchgeführtes zweijähriges, durch die Fachschule gelenktes, einschlägiges Praktikum nachweist.
- (11) In die Klasse 2 der zweijährigen Fachschule – Bohr-, Förder- und Rohrleitungstechnik – kann nur aufgenommen werden, wer die einjährige Fachschule – Bohr-, Förder- und Rohrleitungstechnik – erfolgreich besucht hat. Ein dem Berufsschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand kann auch durch eine entsprechende Feststellung der notwendigen Kenntnisse durch die aufnehmende Schule ersetzt werden.
- (13) Mit Zustimmung der Schulbehörde können auch Bewerberinnen oder Bewerber aufgenommen werden, deren bisheriger beruflicher und schulischer Bildungsweg eine erfolgreiche Mitarbeit in der Fachschule erwarten lässt.
- (14) In die Fachschule kann mit Zustimmung der Schulbehörde zu einem anderen Zeitpunkt als zum Beginn des Bildungsganges aufgenommen werden, wer neben den Aufnahmevoraussetzungen
- 1. Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt, die den bis zu dem Aufnahmezeitpunkt vermittelten Bildungsinhalten entsprechen, und
 - 2. aufgrund eines protokollierten Beratungsgespräches einen erfolgreichen Abschluss des Bildungsganges erwarten lässt.
-
- 

Lehrgangsbeschreibungen

Verkürzter Schichtführer-Lehrgang „Süßgas“

Ausbildungsziel:	Schichtführende Aufsichtspersonen in Untertage-Speicherbetrieben und Süßgas-Förderbetrieben
Ausbildungsgrad:	Schichtführer im Gasbetrieb
Ausbildungsdauer:	460 Unterrichtseinheiten (je 45 Min. Dauer) ca. 15 Wochen inkl. Prüfungen

Aufnahmevoraussetzungen:

- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
- 2-jährige einschlägige Berufstätigkeit
- Nachweis des Erwerbs entsprechender Kenntnisse in den Grundlagenfächern

Kann dieser Nachweis nicht in jedem Fall erbracht werden, behält sich die BOHRMEISTERSCHULE CELLE, vor eine Aufnahmeprüfung durchzuführen.

Hinweise:

Bei diesem Lehrgang handelt es sich um einen bergrechtlich anerkannten Lehrgang, der mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

Die Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch und des berufsbezogenen Lernbereichs, Informationstechnik, technische Kommunikation, Arbeits- und Antriebsmaschinen und Qualitätsmanagement werden nicht unterrichtet.

In den mathematisch naturwissenschaftlichen Fächern werden grundlegende Kenntnisse vermittelt.

Vertieft wird der Schwerpunkt des berufsbezogenen Lernbereichs in den Fächern Gasspeicher- und Gasfördertechnik, Gasspeichertechnisches Labor, Workover, Bergrechtliche Vorschriften, Arbeitssicherheit, Bohrtechnik und Bohrlochkontrolle Workovertechnik.

IWCF Bohrlochkontrolle Rotary Drilling/Surface BOP Level 1: Einweisung in die Bohrlochkontrolle (Well Control Awareness)

Zielsetzung:	Im Rahmen dieser Einweisung wird gem. Empfehlung IOGP Report 476 die Bedeutung der Bohrlochkontrolle während des Bohrprozesses dargestellt. Mitarbeiter, die nicht-kritische Tätigkeiten an der Bohrung durchführen, werden mit den grundlegenden Kenntnissen zur Bohrlochkontrolle vertraut gemacht. Darüber hinaus werden Verhaltensregeln trainiert, damit die Durchführung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bohrlochkontrolle unterstützt werden kann.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Auswirkung und Folgen eines Zuflusses/ Bohrlochausbruchs• Grundlagen Druck in der Formation• Gründe für das Entstehen eines Zuflusses• Methoden zur Erkennung von Zufluss ins Bohrloch• Vermeidung von Zuflüssen im Allgemeinen• Grundlagen der Barriere-Prinzipien• Überblick über konventionelle Totpumpverfahren• Übersicht der Ausrüstung zur Bohrlochkontrolle
Lehrmethode:	Vortrag mit Diskussion, Fachgespräch
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter auf der Bohrlokalation von Bohr- oder Servicefirmen, die mit Bohrlochkontrollmaßnahmen bisher noch nicht oder nur selten konfrontiert sind und nicht-kritische Tätigkeiten ausführen, z.B. Hilfskräfte, Bohrfacharbeiter, Kranfahrer, Wartungs- und Inspektionspersonal.
Zertifikat:	Teilnahmebescheinigung der Bohrmeisterschule Celle nach den Anforderungen von IWCF
Bemerkung:	Das Training für IWCF RD-Surface BOP Level 1 wird innerhalb eines Jahres auf der jeweiligen Position gem. IWCF Regularien empfohlen. Eine Wiederholung des Trainings und eine Prüfung nach IWCF für Level 1 ist nicht vorgesehen.
Dauer:	1 Tag

IWCF Bohrlochkontrolle Rotary Drilling/ Surface BOP Level 2: Grundlagen Bohrlochkontrolle (Basic Well Control, Introductory)

Zielsetzung:	In diesem Lehrgang soll das Bohrapersonal gem. Empfehlung IOGP Report 476 die Grundlagen der Bohrlochkontrolle während des Bohrprozesses erlernen. Die zuständigen operativen Mitarbeiter sollen Kenntnisse darüber erhalten, wie durch ihr direktes Handeln ein Zufluss verursacht werden kann, wie sie den Zufluss erkennen und wie ein Kick auszirkuliert werden kann.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Barriere- und Risiko-Management• Grundlagen Drücke im Bohrloch• Kickentstehung, Ursachen beim Bohren• Auswirkung von Bohrlochkontrollereignissen• Kickerkennung, Vermeidung von Kicks• Bohrlochbeherrschung, BOP-Equipment• Einfache Kalkulationen zur Bohrlochkontrolle• Arbeitsblätter zum Totpumpen (Kill-Sheet)• Beispiele für Bohrlochkontroll-Szenarien
Lehrmethode:	Vortrag, Diskussion, Abschlusstest
Zielgruppe:	Mitarbeiter von Bohr- Kontraktor- und Servicefirmen, die bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit der Bohrlochkontrolle haben, z.B. Bohrfacharbeiter, Derrickman, Directional Driller, Cementing/ Fishing Engineer, Mud Logger.
Zertifikat:	IWCF-Zertifikat RD-Surface BOP Level 2, Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle entsprechend Tiefbohrverordnung der Länder
Bemerkung:	Das Zertifikat ist 5 Jahre gültig. Die schriftliche Prüfung wird nach IWCF Regularien für Level 2 durchgeführt. Seit 09/2014 ist die Durchführung des Level 2-Trainings vor dem Erwerb von Level 3 bzw. 4 verpflichtend.
Dauer:	5 Tage

IWCF Bohrlochkontrolle Rotary Drilling/ Surface BOP: Level 3 und 4: Bohrlochkontrolle für Driller (L 3) und Supervisor (L 4)

Zielsetzung:	In diesem Lehrgang wird das Zertifikat IWCF RD-Surface BOP für den Driller-Level (L3) oder Supervisor-Level (L4) gem. IOGP Report 476 u. BVOT nach erfolgreichem Abschluss erworben.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Training: Kickentstehung, Kickerkennung• Flow Check, Einschließen Bohrloch• Totpumpverfahren, Totpump-Operation• Arbeiten mit Totpump-Arbeitsblättern• Drücke im RR, MAASP, red. Zirk.-druck.• Kicksituation in horizontalem Bohrloch• Simulator-Übungen Erkennung von Zuflüssen u. Einschließen der Bohrung• Simulation Ereignisse beim Bohren, Rohreinbau, Zementation• Kommunikation Driller – Supervisor• Supervisor(L4): Erhöhte Anforderungen an Überwachung
Lehrmethode:	Eingangstest, Fachdiskussion, Berechnungen, Simulator-Übungen, praktische Simulator-Prüfung, schriftliche Abschlussprüfung.
Zielgruppe:	Aufsichtspersonen des Bohrbetriebes, z.B. Assistent-Driller, Driller, Bohrtechniker, Ingenieure.
Voraussetzung:	Seit September 2014 gilt progressives IWCF-Ausbildungskonzept: Teilnahme am Kurs RD-Surface BOP für Driller-Level (L 3) nur, wenn Level 2 vorliegt. Entsprechendes gilt für Supervisor-Level (L 4)
Zertifikat:	IWCF-Zertifikat RD-Surface BOP für Driller Level 3, IWCF-Zertifikat RD-Surface BOP für Supervisor Level 4 und Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle gem. BVOT § 27.

Dauer: 5 Tage

Choke-Training für Supervisor der operativen Bohrbetriebe

Zielsetzung: Zusätzliches, praktisches und theoretisches Training im Umgang mit den auf Bohranlagen üblichen Bohrlochkontrollelementen. Einen Schwerpunkt des Trainings stellt der Umgang mit dem Düsenfernsteuerstand dar. Menschliche Faktoren als auch Gerätefehler sollen besser verstanden und deren Auswirkungen realisiert werden. Durch die Schulung sollen die Fähigkeiten verbessert werden, unterschiedliche Auszirkulations- und Bohrlochkontrollmethoden sicher anzuwenden.

Inhalt:

- Theoretische und praktische Zusatzausbildung zum IWCF Level 4
- Auszirkulieren eines Kicks mit der Warte- und Beschwere-Methode
- Kicksituation einer Horizontalbohrung
- Anwendung der „Volumetrischen Methode“
- Grundlagen des „Volumetric Stripping“

Lehrmethode: Kurzvorträge, Gruppendiskussionen, praktische Übungen im Zirkeltraining an Vollsimulatoren

Zielgruppe: Supervisor mit abgeschlossener IWCF Level 4 Ausbildung

Zertifikat: Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 3 Tage

Grundlagen der Bohr- und Fördertechnik für Nicht-Fachleute

Zielsetzung:	Die Lehrgangsteilnehmer werden mit den Grundlagen der Bohr- und Fördertechnik nebst Exploration von Erdöl- und Erdgasvorkommen vertraut gemacht. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ihre tägliche Arbeit im technischen Umfeld zu sehen. Dadurch wird die Kommunikation mit technischen Abteilungen im Unternehmen verbessert.
Inhalt:	Auf der theoretischen Seite wird die Exploration (Suche nach) von Erdöl- und Erdgasvorkommen erläutert. Neben einer Kurzeinführung in die Geologie wird der Bohrprozess diskutiert und die erforderlichen Geräte besprochen. Den Abschluss bildet die Fördertechnik von Erdöl- und Erdgasvorkommen nebst der zugehörigen Verfahrens-(Aufbereitungs-)technik. Auch wird auf die Gasspeichertechnik eingegangen. Es wird ein Überblick über die einschlägigen Firmen gegeben.
Lehrmethode:	Vortrag mit Diskussion und praktischen Übungen
Zielgruppe:	Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen, die sich über das Tätigkeitsfeld ihrer Firma informieren möchten.
Zertifikat:	Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 2 Tage

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

IWCF Bohrlochkontrolle Well Intervention/Surface BOP: Level 1: Einweisung in die Bohrlochkontrolle (Well Control Awareness)

Zielsetzung:	Im Rahmen dieser Einweisung soll gem. Empfehlung IOGP Report 476 die Bedeutung der Bohrlochkontrolle bei Arbeiten an Produktions- und Speicherbohrungen dargestellt werden. Mitarbeiter, die nicht-kritische Tätigkeiten an diesen Bohrungen bzw. Sonden durchführen, werden mit den grundlegenden Kenntnissen zur Bohrlochkontrolle vertraut gemacht.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Folgen eines Ausbruchs bei Eingriffen an Produktions- und Speicherbohrungen• Arbeiten am Bohrloch mit Wireline-, Coiled Tubing- und Snubbing Unit• Grundlagen Druck in einer Lagerstätte• Gründe für das Entstehen eines Zuflusses• Erkennung von Zufluss ins Bohrloch• Vermeidung von Zufluss im Allgemeinen• Grundlagen der Barriere-Prinzipien• Überblick über konventionelle Totpumpverfahren• Übersicht der Ausrüstung zur Bohrlochkontrolle
Lehrmethode:	Vortrag mit Diskussion, Fachgespräch
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter auf dem Sondenplatz von Erdöl-, Erdgasförder- und Speicherbetrieben sowie Workover- und Servicefirmen, die nicht-kritische Tätigkeiten ausführen, wie z.B. Hilfskräfte, WL-, CT-, HWO-Personal, Kranfahrer, Wartungs- und Inspekt.-Personal.
Zertifikat:	Teilnahmebescheinigung der Bohrmeisterschule Celle
Bemerkung:	Das Training für „Well Intervention“ Level 1 wird innerhalb eines Jahres auf der jeweiligen Position gem. IWCF Regularien empfohlen. Eine Wiederholung des Trainings und eine Prüfung nach IWCF Regularien ist für Level 1 nicht vorgesehen.

Dauer: 1 Tag

IWCF Bohrlochkontrolle – Well Intervention/Surface BOP: Level 2: Grundlagen der Bohrlochkontrolle (Basic Well Control)

Zielsetzung:

In diesem Lehrgang sollen die Grundlagen der Bohrlochkontrolle bei Arbeiten an Produktions- und Speicherbohrungen gem. Empfehlung IOGP Report 476 dargestellt werden. Die zuständigen operativen Mitarbeiter sollen Kenntnisse erhalten, wie durch ihr direktes Handeln ein Zufluss verursacht werden kann, wie sie den Zufluss erkennen und welche Gegenmaßnahmen zu ergreifen sind.

Inhalt:

- Gründe für Workover-Arbeiten
- Wireline-, Coiled Tubing- und Snubbing Unit
- Untertageausrüstungen von Sonden
- Grundlagen Druck im Bohrloch
- Barriere- und Risiko-Management
- Kickentstehung und Kickerkennung
- Vorbeugende BOP-Maßnahmen
- Funktionen Bohrlochkontroll-Equipment
- Einfache Kalkulationen zur Bohrlochkontrolle
- Bohrlochkontroll-Szenarien

Lehrmethode:

Vortrag, Diskussion, schriftlicher Abschlusstest

Zielgruppe:

Alle operativ tätige Mitarbeiter aus Erdöl- und Erdgasförderunternehmen und Erdgasspeicherbetrieben sowie Mitarbeiter von Servicefirmen, die bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit der Bohrlochkontrolle haben, z.B. Produktion-Operator, Förderarbeiter, WL-, CT-, HWO-Operator, Cementing-/ Fishing-Engineer, Well Site Geologe.

Zertifikat:

IWCF-Zertifikat „Well Intervention“ Level 2, Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle entsprechend BVOT der Länder

Bemerkung:

Das Zertifikat ist 5 Jahre gültig. Die schriftl. Prüfung wird nach IWCF Regularien für L2 durchgeführt. Seit 09/2014 ist die Durchführung des L2-Trainings vor dem Erwerb von L3 bzw. L4 verpflichtend.

Dauer:

5 Tage

IWCF Bohrlochkontrolle Well Intervention/Surface BOP: Level 3 u. 4: Bohrlochkontrolle Production-Foreman (L 3) und Production-Supervisor (L 4)

Zielsetzung:	In diesem Lehrgang wird das IWCF-Zertifikat WI-Surface BOP für die schichtführende Aufsichtsperson bei Well Intervention-Arbeiten als Production-Foreman-Level 3 oder Production-Supervisor-Level 4 gem. IOGP Report 476 und BVOT nach erfolgr. Abschluss erworben.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Komplettierung des Bohrloches<ul style="list-style-type: none">- Kickentstehung, Kickerkennung- Komplettierungsausrüstung- Barriere-Prinzipien, Einschließvorgänge• Berechnungen zu Totpumpverfahren• Wireline Arbeiten, Ausrüstungen, Beispiele• Coiled-Tubing-Arbeiten, Ausrüstungen, Beispiele• Snubbing-Unit-Arbeiten/Hydraulik Workover (HWO)• Supervisor(L4): Erhöhte Anforderungen
Lehrmethode:	Eingangstest, Fachdiskussion, Berechnungen, schriftliche Abschlussprüfung
Zielgruppe:	Aufsichtspersonen in Erdöl-, Erdgasförder- und Speicherbetrieben, Service- und Kontraktor-Firmen für Well Intervention: Schichtführer, Production-Foreman, Fördermeister, Betriebsingenieur, WL-, CT-, HWO-Supervisor.
Voraussetzung:	Seit September 2014 gilt progressives IWCF-Ausbildungskonzept: Teilnahme am Kurs WI für Production-Foreman Level 3 nur, wenn Level 2 vorliegt. Entsprechendes: Supervisor-Level (L4).
Zertifikat:	IWCF-Zertifikat WI-Surface BOP für Production-Foreman-Level 3, IWCF-Zertifikat WI-Surface BOP für Production-Supervisor-Level 4 und Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle gem. BVOT §§ 33 u. 37.
Dauer:	5 Tage

Arbeitssicherheit bei Schneid-, Schweiß- und artverwandten Arbeiten für Aufsichtspersonen Grundlehrgang

Zielsetzung:	Der Lehrgang dient dem Erwerb der Fachkunde für Aufsichtspersonen bei Feuerarbeiten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Grundlagen für Schneid-, Schweiß-, und artverwandte Arbeiten• Spezielle Anforderungen aus der BVOT und ABBergV• Spezielle Anforderungen gem. berufsgenossenschaftlichen DGUV-Vorschriften und DGUV-Regeln• Vorbereitende Arbeiten in engen Räumen unter Atemschutz• Arbeiten an Gasleitungen• Fallbeispiele gefährlicher Arbeiten in Ex-Bereichen• Experimentalvortrag über Zünd- und Explosionsgefahren• Praktische Übung in der Schweißbecke und Anwendung der PSA
Lehrmethode:	Trainer als Moderator, Vortrag mit Diskussion, Gruppenarbeit, Experimentalvortrag
Zielgruppe:	Zukünftige Aufsichtspersonen bei Feuerarbeiten Schichtführer, Meister, Betriebsingenieure
Zertifikat:	Bescheinigung zum Nachweis der Fachkunde gemäß §§ 69 u. 73 BVOT bzw. § 17 BayBergV

Dauer: 2 Tage

Arbeitssicherheit bei Schneid-, Schweiß- und artverwandten Arbeiten für Aufsichtspersonen

Fortbildungslehrgang

Zielsetzung:	Vertiefung der im Grundlehrgang erworbenen Kenntnisse
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Grundlagen für Schneid-, Schweiß-, und artverwandte Arbeiten• Spezielle Anforderungen aus der BVOT und ABBergV• Spezielle Anforderungen gem. berufsgenossenschaftlichen DGUV-Vorschriften und DGUV-Regeln• Stand der Technik im Ex-Schutz gem. BetrSichV und GefStoffV• Explosionsschutz-Richtlinien• Verantwortlichkeiten bei der Durchführung von Feuerarbeiten• Arbeiten an Gasleitungen• Fallbeispiele gefährlicher Arbeiten in Ex-Bereichen• Auswahl, Einsatz von Schutzeinrichtungen und Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)
Lehrmethode:	Trainer als Moderator, Vortrag mit Diskussion, Gruppenarbeit,
Zielgruppe:	Aufsichtspersonen bei Feuerarbeiten
Zertifikat:	Bescheinigung zum Nachweis der Fachkunde gemäß §§ 69 u. 73 BVOT bzw. § 17 BayBergV

Dauer: 1 Tag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

Auf- und Abbau von Bohr- und Workover-Anlagen

Zielsetzung:	Der Aufbau, Abbau und das Umsetzen von ortsveränderlichen Bohrgerüsten muss durch eine verantwortliche bzw. durch eine fachkundige Person ständig überwacht werden. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer die Kenntnisse über die relevanten bergrechtlichen Vorschriften erhalten und hinsichtlich der besonderen Gefährdung bei der Durchführung und Überwachung der Tätigkeiten geschult werden. Der Bezug zu den Branchenstandards wird praxisnah auf dem Außengelände geübt.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Rechtsvorschriften für den Auf- und Abbau von ortsveränderlichen Gerüsten• Branchenstandards und Stand der Technik• Herstellervorgaben, Aufbau- und Montageanleitung• Maßnahmen des Arbeitsschutzes• Auswahl Hebezeug, Trag-/Lastaufnahmemitteln• Praxisübung Kranarbeiten<ul style="list-style-type: none">- Prüfung der Dokumentation der Kranes und der maschinellen Ausrüstung- Einweiserzeichen und Anschlagen von Lasten- Durchführung von Hebevorgängen• Praxisübung Trag- und Lastaufnahmemittel<ul style="list-style-type: none">- Einsatzbereiche, Belastungsgrenzen
Bemerkung:	Die Praxisübung findet im Außenbereich statt. Bitte Arbeitsschutzkleidung mitbringen.
Lehrmethode:	Workshop mit Diskussion, Praktische Übung, Abschlusstest
Zielgruppe:	verantwortliche bzw. fachkundige Person die den Aufbau und Abbau ortsveränderlichen Bohrgerüsten überwachen und durchführen
Zertifikat:	Bescheinigung zum Nachweis der Fachkunde gemäß § 16 BVOT Nds. bzw. §38 BayBergV

Dauer: 1 Tag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

Sicherheit und Umweltschutz sowie behördliche Vorschriften im Bohr- und Förderbetrieb

Zielsetzung: Die Teilnehmer werden mit den wesentlichen Vorschriften vertraut gemacht, die für den Bohr- und Förderbetrieb unter Bergrecht gelten.

Inhalt:

- Pflichten unter Bergrecht
 - BBergG, ABergV, BVOT
 - GesBergV, ArbZG,
 - UVPG, UVP-V Bergbau
 - Fallbeispiele aus der Praxis
- Gefahrgutrecht:
 - GGVSEB, GGAV, GbV, SEB- Richtlinie, ADR
 - Bußgeldvorschriften
- Immissionsschutzrecht
 - BImSchG, zugehörige BImSchV
 - TA-Luft und TA-Lärm
- Wasserrecht
 - WHG, NiedersWG, die „neue“ AwSV
- Anlagensicherheitsrecht
 - BetrSichV, GefStoffV
- Abfallrecht
 - das „neue“ KrWG

Lehrmethode: Vorträge mit Diskussion, Fachgespräche

Zielgruppe: Aufsichtspersonen der Bohr- und Förderbetriebe, Betriebsingenieure, Betriebsleiter

Zertifikat: Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule
Celle

Dauer: 5 Tage

Bergbehördliche Vorschriften für Aufsichtspersonen im Förder-, Speicherbetrieb und für Servicegesellschaften

Zielsetzung:	Der Lehrgang wendet sich an Mitarbeiter von Förder- und Speicherbetrieben sowie von Service-Unternehmen und Fachfirmen, die in Betrieben der Erdöl- und Erdgasindustrie als Aufsichtspersonen eingesetzt werden.
Inhalt:	Ausgewählte Kapitel aus <ul style="list-style-type: none">• Bundesberggesetz (BBergG)• Allgemeine Bundesbergverordnung (ABergV)• Tiefbohrverordnung (BVOT)• Umweltverträglichkeitsprüfung bergbauliche Vorhaben (UVP, UVP-V Bergbau)• Gesundheitsschutz-Bergverordnung (GesBergV)• Wasserrecht (WHG, NWG)
Lehrmethode:	Fachgespräche mit Diskussion
Zielgruppe:	Aufsichtspersonen
Zertifikat:	Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 2 Tage

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

Einsatzmaßnahmen bei Öl- und Erdgaskondensatunfällen

Zielsetzung:	Die Teilnehmer sollen Kenntnisse über die Gefahren von Erdölen, raffinierten Ölen und Erdgaskondensat, die Verhaltensmaßnahmen bei Öl- und Erdgaskondensatunfällen und wichtige Informationen für die Zusammenarbeit mit diversen Hilfsorganisationen erwerben.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Eigenschaften von diversen Ölen• Ölunfallarten• Gefahren bei Ölunfällen• Einsatztaktische Maßnahmen bei Öl- und Erdgaskondensatunfällen (mit oder ohne Brand)• Einsatzmittelbedarf• Spezielle Taktik bei Lagertankbränden• Zusammenarbeit mit externen Hilfsorganisationen und Behörden• Foto- und Videodokumentationen von Übungen und Einsätzen
Lehrmethode:	Vortrag mit Diskussion
Zielgruppe:	Mitarbeiter, die am Einsatzort Maßnahmen setzen oder als Einsatzleiter Verantwortung tragen müssen sowie Notfall- und Krisenmanagementteams, externe Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz etc.) und Behördenvertreter.
Zertifikat:	Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 1 Tag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

Einsatzmaßnahmen bei Erdgasunfällen

Zielsetzung:	Die Teilnehmer sollen Kenntnisse über die Gefahren von Erdgas, die Verhaltensmaßnahmen bei Erdgasunfällen und wichtige Informationen für die Zusammenarbeit mit diversen Hilfsorganisationen erwerben.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Eigenschaften von Erdgas• Erdgasunfallarten• Gefahren bei Erdgasunfällen• Einsatztaktische Maßnahmen bei Erdgasunfällen (mit oder ohne Brand)• Analysierung von Einsätzen bei Erdgasunfällen• Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und Behörden• Foto- und Videodokumentationen von Versuchen, Übungen und Einsätzen
Lehrmethode:	Vortrag mit Diskussion
Zielgruppe:	Mitarbeiter, die am Einsatzort Maßnahmen setzen oder als Einsatzleiter Verantwortung tragen müssen sowie Notfall- und Krisenmanagementteams, externe Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz etc.) und Behördenvertreter.
Zertifikat:	Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 1 Tag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

Weiterbildungsprogramm für Aufsichtspersonen in Speicherbetrieben gem. Anforderungen K-UGS Grundkurs

Zielsetzung:	Die Koordinierungsgruppe Untergrundspeicher (K-UGS) hat als Industriestandard festgelegt, dass die verantwortlichen Personen zur Beaufsichtigung von Speicherbohrungen in Anlehnung an die Pflichten gem. BBergG regelmäßig über erforderliche Maßnahmen zur Verhütung eines Ausbruchs zu schulen sind. Hierbei soll insbesondere der Stand der Technik berücksichtigt werden.
Inhalt:	Grundkurs zu Workover- und Messarbeiten im Speicherbetrieb <ul style="list-style-type: none">• Speichertechnische Grundlagen• Bergrechtliche Gesetze u. Verordnungen• Grundlagen für Workoverarbeiten (Kavernenspeicher, Aquiferspeicher)• Bohrlochbehandlungen• Messverfahren und Bohrlochmessdaten• Verfahrenstechnische Grundlagen und• Funktionsweisen der Hauptausrüstungen
Lehrmethode:	Vorträge mit Diskussion Seminar mit Abschlusstest
Zielgruppe:	Aufsichtspersonen im Speichertrieb, Schichtführer, Meister, Techniker, Betriebsingenieure, Planungsingenieure
Zertifikat:	Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 3 Tage

Weiterbildungsprogramm für Aufsichtspersonen in Speicherbetrieben gem. Anforderungen K-UGS, Fortbildung

Zielsetzung:	Diese Fortbildungsmaßnahme baut auf den KUGS Grundkurs auf. Die Themengebiete werden regelmäßig gemäß dem Stand der Technik angepasst und mit wechselnden Lehrgangsschwerpunkten angeboten.
Inhalt:	Fortbildung für Aufsichtspersonen in Speicherbetrieben mit folgende Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">• Well Intervention (Coiled Tubing, Wire Line, Snubbing Unit)• Anlagensicherheit und Risikoanalysen• Technische Besonderheiten im Ex-Schutz• Bergrechtliche Zulassungsverfahren• Pflichten der verantwortlichen Personen• Verantwortunge Auftraggeber/Auftragnehmer
Lehrmethode:	Vorträge mit Diskussion und Übungen Seminar mit Abschlusstest
Zielgruppe:	Aufsichtspersonen im Speicherbetrieb, die bereits die Grundkurse K-UGS A-D absolviert haben.
Zertifikat:	Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 3 Tage

Untersuchung von Rohrleitungen

– Von der Farbeindringprüfung bis zur intelligenten Molchung –

Zielsetzung: Verständnis für die unterschiedlichen Untersuchungsmethoden, ihre Möglichkeiten und Grenzen

Inhalt:

- Zerstörungsfreie Prüfung
- Untersuchungen an obertägigen oder nicht molchbaren Leitungen
- Untersuchungen an molchbaren Transportleitungen
- Weitere Untersuchungsverfahren für Rohrleitungen (Vermessungsmolch, Leck-Such-Molch etc.)

Lehrmethode: Vorträge mit Diskussion

Zielgruppe: Aufsichtspersonen im Förder, Speicher- oder Leitungsbetrieb, die mit der Beaufsichtigung entsprechender Tätigkeiten beauftragt sind

Zertifikat: Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule Celle

Dauer: 1 Tag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Seminar angeboten werden.

Umgang mit HDD Bohrspülungen und labortechnisches Praktikum

Zielsetzung:

Das gesteuerte Horizontalbohrverfahren (Horizontal Directional Drilling, HDD) wurde seit Ende der siebziger Jahre aus der Tiefbohrtechnik weiterentwickelt und hat sich inzwischen als technische und wirtschaftliche Alternative bei der Unterquerung von Hindernissen im Bereich der Leitungsverlegung weltweit durchgesetzt. Wesentlicher Bestandteil zur erfolgreichen Durchführung einer gesteuerten Horizontalspülbohrung bildet die richtige Auswahl und Einsatz der HDD-Bohrspülung. Grundlagenkenntnisse zur Spülungstechnik, zu den Eigenschaften der Bohrspülung und zum Spülungskreislauf sind für den Anwender wichtig.

Inhalt:

- Grundlagen der Spülungstechnik
- Aufgaben der Bohrspülung, Spülungskreislauf
- Eigenschaften, Fließverhalten, Gelbildung
- Bohrlochhydraulik, Umlaufvolumen, Feststoffgehalt
- Spülungstypen, Ton, Polymer, Additive
- Messgeräte, Fann-Viskosimeter, Marsh-Trichter, Hydrometer, Filterpresse
- Einflüsse auf Spülungssysteme und Besonderheiten, Salzwasser, Verstopfungsmittel
- Havariebekämpfung, Ausbläser, selbsthärtende Spülung, Zementation
- Praktische Laborversuche, Analyse, Filtration

Bemerkung:

Dozenten der Bohrmeisterschule Celle und Experten aus der Serviceindustrie für Bohrspülungen.

Lehrmethode:

Vortrag, Laborversuche, Auswertung der Messergebnisse, Workshop, Abschlusstest

Zielgruppe:

HDD-Geräteführer, -Baustellenleiter, -Projektleiter
Bohrtechniker, Spülungstechniker

Zertifikat:

Teilnahme-Bescheinigung der Bohrmeisterschule

Dauer:

3 Tage (Max. 12 Teilnehmer)